

Kenntniß, süßesten Liebe, vergnügtesten Gemeinschaft und göttlichem Leben; damit also dieses hohe Haus immer durchlauchtiger werde, und dieser wahre Glanz vor Gott ewig bleibe!

Dies ist die angelegenste Bitte dessen, der seiner gnädigsten Herrschaft sich zu hohen Gnaden empfiehlt, und mit schuldigstem Respekt und Confidance sich nennet

Hochgeborne gnädigste Gräfinn

Ew. Hochgräflichen Gnaden

treuer Unterthan und schwar-
cher Fürbitter.

Der 12te Brief.

Von dem Glücke des Rufs und Liebeszugs Gottes, und wie demselben Raum zu geben.

N. N.

Ihr seyd glücklich, Vielgeliebte, daß euch Gott von der Welt zu sich berüset, und euch beweget, daß ihr ihm gerne ergeben seyn wollet. Unendlich glücklich werdet ihr mit allen Gotteskindern seyn, wenn ihr dem, der euch so treulich rüset, von ganzem Herzen

Herzen und beständig folgen werdet, und von nun an, aus Liebe zu Jesu, eben das thut, was wir über ein Kleines auf dem Todtbette, werden thun müssen, nämlich unsere Augen schließen vor allem Sichtbaren und Zeitlichen.

Es scheint uns zwar solches schwer zu seyn, weil wir Gott und das wesentliche unsichtbare Gut nicht kennen: merket aber, mit mir, nur auf euer Inwendiges, da ist der freundliche allvergnügende Gott nahe, der züchtiget, ziehet, und locket uns durch seine zarte Liebe in Jesu. Gebt nur, mit mir, dieser Liebeswirkung Raum und freie Hand; liebet den, der euch so sehr liebet, in kindlicher Einfalt: so wird diese Liebe euch lehren, leiten, und die schwereste Sachen erträglich, leicht und wahrlich vergnügt machen. Welches von Herzen bittet und wünschet

Euer

geneigter Freund im
Herrn.

Der